

## Selig sind die Toten, die in dem HERRN sterben

Als ich 1993 der Adventgemeinde in Zürich beigetreten war, hatte ich die Gemeinde Zeitschrift, das Adventecho abonniert. Hinten in dem Heft war eine Seite reserviert für die verstorbenen Gemeindeglieder und als Überschrift konnte man immer den gleichen Vers aus der Bibel lesen:

Offenbarung 14: 13. Und ich hörte eine Stimme vom Himmel zu mir sagen: Schreibe: Selig sind die Toten, die in dem HERRN sterben, von nun an. Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit; denn ihre Werke folgen ihnen nach. nach Luther 1545

Von Anfang an in meinem neuen Leben mit Christus, dachte ich, das dieser Vers doch von was ganz anderem spricht als für was er hier verwendet wird und das er gar nicht als Überschrift hierhin passt, wo den verstorbenen Geschwister der Adventgemeinde gedacht wird. Einmal nach der Sabbat Schulstunde sprach ich einen älteren, langjährigen Adventisten an, der auch Lehrer in der Adventistischen Grundschule war und auch schon viele Vorträge über die Offenbarung gehalten hatte. Ich erzählte ihm kurz wie ich den besagten Vers verstand und fragte ihn, ob er denke das ich den Vers so richtig verstehe! Er hörte mir aufmerksam zu und nickte dann nachdenklich leicht mit den Kopf und sagte, das er meine Sicht über diesen Vers interessant finde und dabei belies er es auch. Da ich noch jung im Glauben war und auch einen gewissen Respekt für ältere und im Glauben erfahrenere Geschwister hatte, behielt ich dann mein Verständnis von Offenbarung 14: 13 für mich. Heute mit 21 Jahre in Christus, habe ich immer noch das gleiche Verständnis über diesen Vers. Ich bin Heute aber kein Baby mehr sondern habe die vollkommene Mannes reife in Christus erreicht und meine Erkenntnisse des Worte Gottes, sind dem entsprechen auch mitgewachsen.

Epheser 4: 11. Und Er hat etliche als Apostel gegeben, etliche als Propheten, etliche als Evangelisten, etliche als Hirten und Lehrer, 12. zur Zurüstung der Heiligen, für das Werk des Dienstes, für die Erbauung des Leibes des Christus.,13. bis wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangen, zur vollkommenen Mannesreife, zum Maß der vollen Größe des Christus; 14. damit wir nicht mehr Unmündige seien, hin- und hergeworfen und umhergetrieben von jedem Wind der Lehre durch das betrügerische Spiel der Menschen, durch die Schlaueit, mit der sie zum Irrtum verführen, 15. sondern, wahrhaftig in der Liebe, heranwachsen in allen Stücken zu ihm hin, der das Haupt ist, der Christus.

Ich habe den ersten Teil des Verses von Offenbarung 14: 13 in Google eingegeben um zu sehen ob ich im Internet Seiten finde, in denen sie diesen Vers auch so interpretieren wie ich! Was hat die Suche mit „Selig sind die Toten, die in dem HERRN sterben“ ergeben? C.a. 90% der Suchergebnisse waren zu dem Requiem von Brahms, einige von Bestattungsunternehmen und Beerdigungs-Predigten und ganz wenige die versuchen diesen Vers auszulegen. Hier ein paar stellvertretende Beispiel um zu zeigen, wie die sehr grosse Mehrheit diesen Text versteht und auslegt! Gleich der zweite Treffer bei der Suche mit Google, ist die Bekannte Seite „Bibelkommentare.de“  
[http://www.bibelkommentare.de/index.php?page=qa&answer\\_id=364](http://www.bibelkommentare.de/index.php?page=qa&answer_id=364)

## Bitte erklären Sie mir Offenbarung 14,13.

Warum heißt es in Offenbarung 14,13 ☞: "Glücklich die Toten, die im Herrn sterben, von nun an"?

1. Antwort: Diese Stelle bezieht sich nicht auf die jetzige Zeit – wie wohl natürlich auch jetzt alle, die im Herrn entschlafen, glücklich zu nennen sind – sondern auf die Zeit nach der Entrückung, und zwar im besonderen auf die zweite Hälfte der großen Drangsalszeit. Denn dann wird eine Zeit gehäufter Gerichte sein, in der Menschen in großer Menge sterben, und auch viele Gläubige, die dem Lamm folgen und Ihm die Ehre geben, von dem "Tier" getötet werden. Aber diese werden glücklich gepriesen, weil sie ja damit nur zur ewigen Ruhe eingehen und sogar ohne lange Wartezeit wieder auferweckt werden und somit zur ersten Auferstehung gehören. Sie werden mit dem Herrn und mit der Kirche herrschen (vgl. Off 20, 4–6 ☞, wo wir dieses "glücklich" wieder finden). Dabei ist auch zu beachten, dass die Gläubigen jener schrecklichen Zeit ja nicht dem himmlischen Volke zugehören, sondern sie erwarten das Reich des Christus auf der Erde, wo sie auch die Belohnung ihrer Werke empfangen werden (vgl. Mt 25,31–46 ☞).

Nun aber könnten sie sich in ihren Hoffnungen getäuscht fühlen, wenn sie noch so kurz vor der Errichtung des Königreiches den Märtyrertod erleiden; darum tröstet sie die Stimme des Herrn aus dem Himmel mit diesem "glücklich". Der Ausdruck "von nun an" weist wohl einfach auf den besonderen Vorzug hin, welchen die Märtyrer jener letzten Tage vor anderen Zeiten haben, weil sie unmittelbar, ohne vorangehende Wartezeit, in die Erfüllung ihrer Hoffnung eingeführt werden (vgl. Off 11,11–12 ☞).

2. Antwort: Es mochte den Heiligen jener Tage, da in kurzem der Herr das Reich der Gerechtigkeit und des Friedens aufrichten würde, mühevoll erscheinen, nun den Märtyrertod sterben zu müssen. Doch weil nun die Gerichte einen noch furchtbareren Charakter annehmen sollten, war es für sie kein Verlust, sondern ein großer Gewinn....

Eine weitere im Internet Bekannte Seite ist „gutenachrichten.ch“

[http://www.gutenachrichten.ch/ARTIKEL/in200510\\_art1.htm](http://www.gutenachrichten.ch/ARTIKEL/in200510_art1.htm)

## Es gibt mehr als nur dieses Leben

Unsere nächste Seligpreisung finden wir in Offenbarung 14, Vers 13: „Und ich hörte eine Stimme vom Himmel zu mir sagen: Schreibe: Selig sind die Toten, die in dem Herrn sterben von nun an. Ja, spricht der Geist, sie sollen ruhen von ihrer Mühsal; denn ihre Werke folgen ihnen nach.“

Es ist eine ständige Herausforderung, auf himmlische Dinge zu achten, statt nur die eigenen Interessen zu verfolgen und von den vielen Reizen dieser Welt abgelenkt zu werden. Der Apostel Paulus ermahnt uns diesbezüglich: „Wenn ihr nun mit Christus auferweckt seid, dann orientiert euch nach oben, wo Christus ist! Gott hat ihm den Ehrenplatz an seiner rechten Seite gegeben. *Richtet also eure Gedanken nach oben und nicht auf die irdischen Dinge!*“ (Kolosser 3,1-2; Gute Nachricht Bibel). Wenn es uns gelingt, unsere Gedanken „nach oben“ zu richten, verstehen wir, daß es mehr als nur dieses Leben gibt.

Der Tod, ob auf natürliche Weise oder durch Märtyrertum für Jesus Christus, ist nichts Fremdes für Christen, sondern ein wichtiger Aspekt im Verständnis eines Gläubigen. Der Tod und die Auferstehung Jesu haben die Tür zu diesem Verständnis geöffnet. Auch wenn wir wissen, daß wir alle sterben werden, haben wir doch das Versprechen, daß Gott die Dinge, die wir in unserem Leben getan haben, nicht vergessen wird.

Die Pharaonen von Ägypten wollten ihre irdischen Besitztümer sozusagen in die nächste Welt mitnehmen. Die Wahrheit ist, daß Jesus, wenn wir unsere Welt an ihm orientieren, uns verspricht, sich daran zu erinnern und uns etwas viel Besseres zu geben als alles, was wir in diesem Leben erlebt haben oder hätten erleben können.

Jesus sagte über sich: „Ich bin die Auferstehung und das Leben“ (Johannes 11,25). Jesus tut immer den Willen des Vaters, der sich in bezug auf das Leben folgendermaßen ausdrückt: „Denn das ist der Wille meines Vaters, daß, wer den Sohn sieht und glaubt an ihn, *das ewige Leben habe; und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tage*“ (Johannes 6,40).

Diese Worte sollen uns wachrütteln! Für Jesus ist der Tod nicht der endgültige Schluß von allem, denn er herrscht mittels der Auferstehung über das Leben. Er verspricht uns, sich im nächsten Leben daran zu erinnern, was wir in diesem Leben für ihn getan haben.

Und noch ein letztes Beispiel, die nicht so bekannte Seite „endzeit-reporter.org“  
<http://endzeit-reporter.org/2014/05/19/gedanken-zur-offenbarung-teil-91/>

### **Die Ruhe der Märtyrer**

Offenbarung Kapitel 14, Verse 12-13

Es mutet schon seltsam, wenn hier die Toten selig gepriesen werden, weil die meisten Menschen doch Angst vor dem Tod haben. Sie werden dafür gesegnet, wie sie gelebt haben und dafür wie sie gestorben sind, nämlich IM HERRN. Dieser Trost ist an dieser Stelle besonders wichtig, weil diejenigen, welche während der Trübsalzeit zum Glauben an Jesus Christus gekommen sind, nun vor der Alternative stehen, entweder Satan anzubeten, indem sie dem Bild des Tieres huldigen und das Zeichen des Antichristen annehmen oder zu sterben. Ein Ausweichen geht da nicht mehr, denn sie MÜSSEN sich entscheiden, was aber, wenn sie die falsche Wahl treffen, ewige Konsequenzen in Form von ewiger Pein haben wird, während es sie im anderen Fall ihren leiblichen Tod kosten wird, sich zu Jesus Christus zu bekennen. Unter den Heiligen wird dann ein äußerst blutiges Gemetzel stattfinden, weil einer nach dem anderen zur Hinrichtungsstätte geführt wird. Die Blutgerichte, die während der Französischen Revolution stattgefunden haben, werden im Vergleich zu dem, was da geschehen wird, nicht der Rede wert sein. Die Heiligen werden als Terroristen, Oppositionelle, Sicherheitsgefährder, usw. bezeichnet werden. Das Blut der Märtyrer wird in Strömen fließen. Für sie wird es ein merkwürdiges Gefühl sein, so kurz bevor Jesus Christus wieder auf die Erde kommt, getötet zu werden. Aber ihr Tod wird ihnen einen unermesslichen Gewinn einbringen, denn es wird uns gesagt in: Offenbarung Kapitel 20, Vers 4

Hier wird uns ein völlig entgegengesetztes Bild gezeigt, nämlich das der Zukunft der Heiligen, die treu im Glauben an Jesus Christus geblieben sind. All jene, die ihn während der Trübsalzeit sogar bis zu ihrem Tod bewahrt haben, werden für ihre Seelen Ruhe finden, welche diejenigen niemals kennen lernen werden, die sich dem Tier verschrieben haben. Dabei handelt es sich um die Gruppe von Menschen, die unter den schlimmsten Bedingungen aller Zeiten für den HERRN gearbeitet haben. Die Umstände der Verfolgung machen ihr Leben extrem schwierig; aber dennoch bleiben sie dem HERRN treu. Keine Gruppe von Gläubigen wird schlimmeren Angriffen ausgesetzt sein als die jüdischen und nicht-jüdischen Heiligen während der 7-jährigen Trübsalzeit. Aber auch für sie gilt, dass sie nicht mehr erdulden müssen, wie sie ertragen können.

**In diesen Drei stellvertretenden Beispiele, kommt das Verständnis das die Mehrheit der bekennenden Christen von Offenbarung 14: 13 hat, klar zum Ausdruck. Alle verstehen das hier vom natürlichen Tod die Rede ist! Alle die vor ihrem natürlichen Tod an Christus geglaubt haben, von denen wird gesagt das sie Selig oder auch Glückselig sind!**

**Ich werde jetzt mit Hilfe des Wortes Gottes darlegen, das sie alle Offenbarung 14: 13 nicht richtig verstehen und darum alle Ihn falsch interpretieren und auslegen!**

**1 Korinther 2: 12. Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, so daß wir wissen können, was uns von Gott geschenkt ist; 13. und davon reden wir auch, nicht in Worten, die von menschlicher Weisheit gelehrt sind, sondern in solchen, die durch den heiligen Geist gelehrt sind, indem wir Geistliches geistlich erklären. 14. Der natürliche Mensch aber nimmt nicht an, was vom Geist Gottes ist; denn es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt werden muß. 15. Der geistliche Mensch dagegen beurteilt zwar alles, er selbst jedoch wird von niemand beurteilt; 16. denn »wer hat den Sinn Yahweh's erkannt, daß er ihn belehret?« Wir aber haben den Sinn des Christi.**

## „Selig sind die Toten, die in dem HERRN sterben“

Die grosse Mehrheit der Christen die diesen Text in ihrer Bibel liest, denken sicher, das er schon ein wenig eigenartig formuliert ist. Und weil sie das Wort Gottes zu wenig kennen, denken sie das es doch eigentlich sicher heissen müsste;

### „Selig sind die, die in dem HERRN sterben“

und begehen so aus Unwissenheit den alles entscheidenden Fehler, um weiterhin Unwissende zu bleiben! Sie verändern in ihrem Denken das heilige Wort, das von Yahweh's heiligem Geist inspiriert\* niedergeschrieben wurde und wollen es so ihrem falschen Verständnis anpassen!

\* Die Bibel wurde von inspirierten Menschen geschrieben, aber es ist nicht die Art, wie Gott seine Gedanken ausdrückt, sondern wie es Menschen tun. Nicht Gott als Autor wird dargestellt. Menschen werden oft sagen, ein solcher Ausdruck sei nicht göttlich. Aber Gott hat sich in der Bibel nicht in Worten, Logik und Rhetorik einem Test unterziehen wollen. Die Autoren der Bibel waren Gottes Schreiber, nicht seine Feder. Halte dir doch die verschiedenen Schreiber vor Augen! Nicht die Worte der Bibel sind inspiriert, sondern die Menschen. Die Inspiration bezieht sich nicht auf die Worte oder Ausdrücke des Menschen, sondern auf ihn selbst. Er ist es, der unter dem Einfluß des Heiligen Geistes mit Gedanken erfüllt wird. Doch die Worte tragen den Stempel der jeweiligen Persönlichkeit. Der göttliche Geist hat sich mitgeteilt. Der göttliche Geist und Wille verbinden sich mit dem Geist und Willen des Menschen. Auf diese Weise werden die Worte des Menschen zum Wort Gottes. (Manuskript 24, 1886; geschrieben in Europa 1886)

Der einzige richtige Weg ist von diesem falschen Denken umzukehren und zu glauben das sich das Wort Gottes auch hier nicht irren kann und es Die Wahrheit ist!

*Johannes 17: 17 Heilige sie in deiner Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit.*

Der Text sagt das Tote sterben und wir müssen uns fragen, was sind das für Tote? Was versteht das Wort Gottes hier unter Tote die sterben und dabei noch Selig sind? Schauen wir uns an, was Yahshua in Matthäus 8: 21 und 22 dazu sagt!

21 Ein anderer seiner Jünger sprach zu ihm: Herr, erlaube mir, zuvor hinzugehen und meinen Vater zu begraben! 22. Jesus aber sprach zu ihm: Folge mir nach, und laß die Toten ihre Toten begraben!

Wen meint hier Yahshua mit den Toten die ihre Toten begraben sollen? Geht das überhaupt?

Matthäus 4: 16. *das Volk, das in der Finsternis wohnte*, hat ein großes Licht gesehen, und denen, *die im Land des Todesschattens wohnten*, ist ein Licht aufgegangen«. 17. Von da an begann Jesus zu verkündigen und zu sprechen: Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe herbeigekommen!

Wer ist dieses Volk das in der Finsternis, im Land des Todesschattens wohnten?

Epheser 5; 14 Darum heißt es: *Wache auf, der du schläfst, und stehe auf aus den Toten*, so wird Christus dich erleuchten!

1 Petrus 4: 6 *Denn dazu ist auch Toten das Evangelium verkündigt worden*, daß sie gerichtet würden im Fleisch den Menschen gemäß, aber Gott gemäß lebten im Geist.

Wer sind diese Toten? Denen das Evangelium verkündigt wurde?  
Hat es überhaupt einen Sinn, den Toten das Evangelium zu verkündigen?  
Die sind ja Tod!

**Ja...**, Diese Toten sind genau die richtige Zielgruppe um ihnen das Evangelium zu verkündigen! Und warum?

Epheser 2: 1. – auch euch, ***die ihr tot wart durch Übertretungen und Sünden***, 2. in denen ihr einst gelebt habt nach dem Lauf dieser Welt, gemäß dem Fürsten, der in der Luft herrscht, dem Geist, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirkt; 3. unter ihnen führten auch wir alle einst unser Leben in den Begierden unseres Fleisches, indem wir den Willen des Fleisches und der Gedanken taten; und wir waren von Natur Kinder des Zorns, wie auch die anderen. 4. Gott aber, der reich ist an Erbarmen, hat um seiner großen Liebe willen, mit der er uns geliebt hat, 5. auch uns, ***die wir tot waren durch die Übertretungen, mit dem Christus lebendig gemacht*** – aus Gnade seid ihr errettet! – 6. und hat uns mitauferweckt und mitversetzt in die himmlischen [Regionen] in Christus Jesus

Der Epheser Brief bringt es auf den Punkt. Hier sehen wir was das Wort Gottes sagt, wer diese Toten sind. Geistlich Tote, in der Sünde lebende und nicht wiedergeborene Menschen. Denen soll das Evangelium verkündigt werden, damit sie das ihnen frei angebotene neue geistliche Leben ergreifen können.

Matthäus 3: 1. In jenen Tagen aber erscheint Johannes der Täufer und verkündigt in der Wüste von Judäa 2. und spricht: ***Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe herbeigekommen!***

5. Da zog zu ihm hinaus Jerusalem und ganz Judäa und das ganze umliegende Gebiet des Jordan, 6. ***und es wurden von ihm im Jordan getauft, die ihre Sünden bekannten.***

11. Ich taufe euch mit Wasser zur Buße; ***der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, so daß ich nicht würdig bin, ihm die Schuhe zu tragen; der wird euch mit heiligem Geist und Feuer taufen.***

### Der Gläubige ist eingemacht mit Christus: der Sünde gestorben - Gott lebend in Christus

Römer 6: 1. Was wollen wir nun sagen? Sollen wir in der Sünde verharren, damit das Maß der Gnade voll werde? 2. Das sei ferne! Wie sollten wir, ***die wir der Sünde gestorben sind***, noch in ihr leben? 3. ***Oder wißt ihr nicht, daß wir alle, die wir in Christus Jesus hinein getauft sind, in seinen Tod getauft sind?*** 4. ***Wir sind also mit ihm begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, gleichwie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters aus den Toten auferweckt worden ist, so auch wir in einem neuen Leben wandeln.***

5. Denn wenn wir mit ihm eingemacht und ihm gleich geworden sind in seinem Tod, so werden wir ihm auch in der Auferstehung gleich sein; 6. wir wissen ja dieses, daß unser alter Mensch mitgekreuzigt worden ist, damit der Leib der Sünde außer Wirksamkeit gesetzt sei, so daß wir der Sünde nicht mehr dienen; 7. ***denn wer gestorben ist, der ist von der Sünde freigesprochen.***

8. ***Wenn wir aber mit Christus gestorben sind***, so glauben wir, daß wir auch mit ihm leben werden, 9. da wir wissen, daß Christus, aus den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod herrscht nicht mehr über ihn. 10. Denn was er gestorben ist, das ist er der Sünde gestorben, ein für allemal; was er aber lebt, das lebt er für Gott.

11 Also auch ihr: ***Haltet euch selbst dafür, daß ihr für die Sünde tot seid***, aber für Gott lebt in Christus Jesus, unserem Herrn! 12. So soll nun die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leib, damit ihr [der Sünde] nicht durch die Begierden [des Leibes] gehorcht; 13. gebt auch nicht eure Glieder der Sünde hin als Werkzeuge der Ungerechtigkeit, sondern gebt euch selbst Gott hin ***als solche, die lebendig geworden sind aus den Toten***, und eure Glieder Gott als Werkzeuge der Gerechtigkeit! 14. Denn die Sünde wird nicht herrschen

über euch, weil ihr nicht unter dem Gesetz seid, sondern unter der Gnade.

Römer 8: 9. Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn wirklich Gottes Geist in euch wohnt; wer aber den Geist des Christus nicht hat, der ist nicht sein. 10. *Wenn aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen, der Geist aber ist Leben um der Gerechtigkeit willen.* 11. Wenn aber der Geist dessen, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird derselbe, der Christus aus den Toten auferweckt hat, *auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt.*

In Offenbarung 14 lesen wir wie das ewige Evangelium allen Menschen verkündet wird. Wen das geschehen ist kommt Christus zum zweiten mal auf diese Erde zurück um diejenigen die es angenommen haben, mit in den Himmel zu nehmen (Joh.14: 1-3). Alle Menschen werden bei der Verkündigung auch gewarnt vor einem falschen Evangelium in dem man sein Heil durch eigene Werke verdienen muss. Ein falsches Anbetungssystem das mit Babylon umschrieben wird. Es ist die letzte Chance für alle Menschen umzukehren und die Wahrheit anzunehmen bevor das Ende kommt!

Matthäus 24: 14. Und dieses Evangelium vom Reich wird in der ganzen Welt verkündigt werden, zum Zeugnis für alle Nationen, und dann wird das Ende kommen.

Johannes wurde in seiner Vision eine Gruppe von Menschen gezeigt, die ein bestimmtes Kennzeichen haben, das sie als die Heiligen Gottes identifiziert. Es sind die Erretteten Gläubigen die bei der Verkündigung des ewigen Evangeliums, die Wahrheit erkannt und angenommen haben. Sie sind durch den heiligen Geist neu geboren und gehören jetzt zu Christus.

Johannes 14: 12 Hier ist das standhafte Ausharren der Heiligen, hier sind die, welche die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus bewahren!

Danach hörte er eine Stimme zu ihm sagen;

Johannes 14: 13. Und ich hörte eine Stimme aus dem Himmel, die zu mir sprach: Schreibe: **Glücklich sind die Toten, die im Herrn sterben, von nun an! Ja, spricht der Geist, sie sollen ruhen von ihren Mühen; ihre Werke aber folgen ihnen nach.**

Glücklich sind die Menschen die Busse tun!

Glücklich sind die Menschen die in Christus gestorben sind!

Glücklich sind die Menschen die mit Christus zu einem neuen Leben im Geist auferweckt wurden!

Glücklich sind die Menschen die erkannt haben, das keine eigenen Werke vor ihnen hergehen müssen um durch sie gerettet zu werden!

Glücklich sind die Menschen die durch den Geist Christi gewirkt gute Werke haben, die ihnen nachfolgen!

Glücklich sind die Menschen, die durch den heiligen Geist YAHWEH's in alle Wahrheit geführt werden!

1 Johannes 2: 27. Und die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch, und ihr habt es nicht nötig, daß euch jemand lehrt; sondern so, wie euch die Salbung selbst über alles belehrt, ist es wahr und keine Lüge; und so wie sie euch belehrt hat, werdet ihr in ihm bleiben.